Medienmitteilung

 **Die „aves“ sagt Ja
zur Thurgauer „Muken“**

 **Energie** - Die „aves“ Thurgau befürwortet die Änderung des Thurgauer Energienutzungs-Gesetzes. In ihrer Stellungnahme zur Vernehmlassung anerkennt die Organisation, dass der Kanton die so genannte „Muken“ stärker auf den Stand der aktuellen Technik ausrichtet und mit der „TG-light“-Fassung die energetischen Ziele über die Technik stellt. Gleichzeitig fordert die „aves“, dass die Anforderungen an die Versorgungssicherheit weiterhin im Auge behalten werden.

Die „aves“ kritisiert im Gesetzesentwurf die Verknüpfung mit den „Minergie“-Standards. Das ursprüngliche und „durchaus erfolgreiche“ Label, das durch einen privaten Verein getragen wird, habe inzwischen „gesetzestreibende Kraft“ erlangt. Nach Auffassung der „aves“ sollte sich „Minergie“ unter das Dach der Schweizerischen Normenvereinigung (SNV) begeben, einer Organisation, die im Auftrag des Bundesrates die technischen Normen festlegt und an die europäischen und weltweiten staatlichen Normierungs-Organisationen angeschlossen ist.

Schliesslich beantragt die „aves“, dass die erneuerbaren Energien bereits im Gesetz ausdrücklich genannt werden, namentlich das Biogas, die Beteiligung an öffentlichen Fotovoltaik-Anlagen oder der Bezug von Wärme und Strom aus weiteren nachhaltigen Quellen.

Die „aves Thurgau“ ist aus der inzwischen auf nationaler Ebene aufgelösten „Aktion vernünftige Energiepolitik Schweiz“ hervorgegangen und befasst sich im Thurgau mit Energie, Mobilität und Raumplanung.